



UJZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung

Organ der

Kreisleitung der SED

5. September 1980

LSWK	76.9
Kubi	9.5
Sächsische Landesbibliothek	5.8
8 SEP 1980	3.3
Zg. 2° 459	10.5

33

Olympia-Medaillen für Angehörige der KMU

Mit olympischem Metall kehren auch die Sportlerinnen, die an der Karl-Marx-Universität studieren, aus Moskau heim. Im Leichtathletikwettbewerb erkämpfte sich das Vierer mit Munkelt über 100 m die Goldmedaille. Auf der Megatta-Strecke von Krylja erreichten sich die Athleten des Vierers mit Munkelt - zu der Crew gehörte auch Silvia Fröhlich, die in der Medizin - olympisches Gold, und Barbara Krug, die gemeinsam mit Gabi Lathan und Christina Silbermeier über 4x400 m hinter der UdSSR. Gleichfalls Silbermedaille errang Ute Wozniak, die zum Aufgebot der DDR im Volleyballturnier gehörte.

Die SED-Kreisleitung und Rektor gratulierten in Glückwunschkarten den Medaillengewinnern und wünschen weitere Erfolge auf dem Gebiet der Sportarten und im persönlichen Leben.

Die Leistungen von Thomas Munkelt und Silvia Fröhlich wurden mit der Auszeichnung des Vaterländischen Verdienstordens in Silber gewürdigt. Mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Bronze wurden Barbara Krug und Ute Wozniak geehrt.

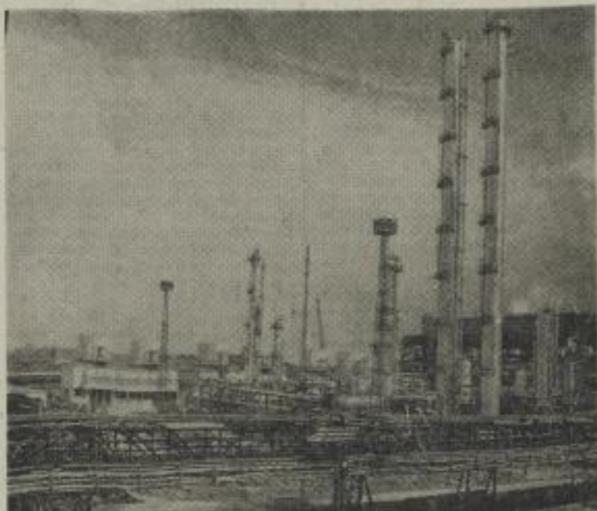
Vertretung der Parteisekretäre

Am Tag des Parteitag am 19. August referierte Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, über die Schwerpunktvorbereitung der Gestaltung des innerparteilichen Lebens der Kreisorganisation der KMU in Vorbereitung auf den X. Parteitag. Er hebt darauf, dass es nicht darum geht, die Kommunisten überall an der Spitze einer solchen Atmosphäre zu schaffen, die von Ideenvielangebot, Engagement und spürbarem Leistungszuwachs geprägt ist. In besonderen Stellen haben hier die Parteisekretäre, die mit jedem Angehörigen in der Arbeit zu führen sind und übertragene Aufgaben erfüllen müssen. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden die GO-Sekretäre über die außenpolitische Problematik informiert.

Disput über Intensivierung

Zur Diskussion inhaltlichen Schwerpunktes, Lösungswege und Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Festkörper- (Halbleiter-) Forschung für den kommenden Fünfjahrplan-Zeitabschnitt wurde kürzlich auf Initiative von Prof. Dr. sc. K. K. Sektion Physik, eine Tagung durchgeführt, die für die einzelnen Arbeitsgruppen verantwortlichen Gruppenleiter der Sektion Physik und Chemie zusammenbrachte, um den derzeitigen Stand einzuschätzen und Möglichkeiten zu noch intensiverer inhaltlicher Kooperation und Lösungswege zu erörtern. Die Tagung soll die Effektivität der Forschung für den Vorlauf zur Realisierung erhöhen und was als Verpflichtung der Hochschulkonferenz empfunden wurde. Diese Veranstaltung wurde in hoher Intensität eingelöst.

Mit neuen Initiativen zum X. Parteitag der SED



30 Jahre sozialistische Partnerschaft verbindet die Karl-Marx-Universität mit dem VEB „Otto Grotewohl“ Böhlen. Foto: UZ/Archiv

Vertrag für ein neues Kapitel fruchtbarer Zusammenarbeit

Komplexvereinbarung mit dem VEB Kombinat „Otto Grotewohl“ Böhlen

(PI.) Eine Komplexvereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Karl-Marx-Universität Leipzig und dem VEB „Otto Grotewohl“ Böhlen für den Zeitraum 1980-85 unterzeichneten am 29. Juli der Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann, und der Betriebsdirektor des VEB „Otto Grotewohl“, Dipl.-Ing. Karl-Heinz Mitz. Das Dokument sieht die gemeinsame Forschungsarbeit zu naturwissenschaftlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und medizinischen Problemen, die Zusammenarbeit bei der Erziehung und Ausbildung der Studenten, der Weiterbildung von Praxisakademern und im materiell-technischen Bereich vor.

So wird die KMU den Betrieb beispielsweise auf dem Gebiet der chemischen Analytik unterstützen, werden Mitarbeiter des Betriebes Diplomarbeiten von Studenten be-

treuen oder Spezialseminare durchführen.

Geplant sind weiterhin ein wechselseitiger Kaderaustausch, gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltungen und die gemeinsame Nutzung von Großgeräten. Die Vereinbarung wurde abgeschlossen während einer Festveranstaltung anlässlich des 30. Jahrestages der Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen der Karl-Marx-Universität Leipzig und dem VEB Kombinat „Otto Grotewohl“ Böhlen.

Die Vertragsunterzeichnung im Sommer 1950, damals die erste derartige Vereinbarung zwischen einer Hochschuleinrichtung und einem Industriebetrieb in unserer Republik, entsprach der Erkenntnis, daß die Wissenschaft ohne die Erfüllung von Praxisbedürfnissen keine Basis hat und Produktionserfolge ohne die Anwendung wissenschaftlicher Ergebnisse nicht möglich sind.

Wissenschaftliche Großgeräte nun besser genutzt

(PI.) Wertvolle wissenschaftliche Großgeräte für chemische und physikalische Untersuchungen optimal auszunutzen ist Ziel einer am 27. August gebildeten „Territorialen Nutzergemeinschaft für wissenschaftliche Geräte - Analytik und Spektroskopie - Leipzig“. Ihr gehören neben der KMU acht weitere wissenschaftliche Einrichtungen und Industriebetriebe an: Institut der Akademie der Wissenschaften der DDR in Leipzig, Technische Hochschule, Institut für Energetik, VEB Kombinat Medizin- und Labortechnik, VEB Chemieanlagenbaukombinat Leipzig-Grimma, VEB Kombinat „Otto Grotewohl“ Böhlen, VEB Chemisches Kombinat Müllitz, VEB Kombinat GISAG.

Wie der 1. Prorektor Prof. Dr. Horst Stein und Prorektor Prof. Dr. Horst Hennig über Sinn und Zweck des neuen Verbandes äußerten, soll es über diese Form besser gelingen, eine neue Qualität der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen und produktiven Bereichen zu erzielen. Sie äußert sich über eine kooperative Nutzung der Geräte, Anlagen und Werkstätten und einen verbesserten Zugriff zu den komplizierten Meßverfahren. Es werden gegenseitig Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt. Voraussetzung dafür ist ein ständiger Informationsaustausch über vorhandene Geräte; die Teilnehmer nahmen als wichtigen Schritt dahin einen Angebotskatalog der KMU entgegen.



Im Disput über die Arbeit der Lehr- und Versuchsstation Abtaunendorf. Foto: UZ/Rosan

Die Parteitagsgespräche gründlich vorbereiten

(UZ) Eine Schulung mit den stellvertretenden Sekretären der SED-Grundorganisationen veranstaltete das Sekretariat der SED-Kreisleitung unter Leitung seines 2. Sekretärs, Dr. Siegfried Thiele, am 28. August in der Lehr- und Versuchsstation der Sektion TV in Abtaunendorf. Über die Aufgaben der Kreisparteiorganisation referierte Genosse Thiele, im anschließenden Erfahrungsaustausch sprachen acht Genossen. Im Mittelpunkt stand die Beratung darüber, wie mit der Vorbereitung und Durchführung der Parteitagsges-

präche mit jedem Kommunisten und jedem Angehörigen der KMU ein konkreter Beitrag zum X. Parteitag fixiert und dementsprechend realisiert wird. Große Aufmerksamkeit verdient dabei die kluge Arbeit mit den jungen Genossen, die erstmalig einen Parteitag mit vorbereiten. Im Anschluß an die Beratung nutzten die stellvertretenden GO-Sekretäre bei einem Rundgang durch die Lehr- und Versuchsstation die Gelegenheit zu einem informativen Disput mit ihren Gesprächspartnern von der Sektion TV.

Kubanische Freunde besuchten FDJler der Karl-Marx-Universität



(UZ) Wenige Tage vor dem Freundschaftsfestival DDR-Kuba in Rostock besuchte eine Delegation des kubanischen Jugendverbandes UJC, die vom 1. Sekretär Luis Orlando Dominguez geleitet wurde, FDJler des Bezirkes Leipzig. In Begleitung von Matthias Dietrich, 1. Sekretär der FDJ-Besitzleitung, wurden die kubanischen Freunde am 15. August durch Georg Fehst, 1. Sekretär der FDJ-KL, an der Karl-Marx-Universität begrüßt. In der Moritzbastei fand ein reger Erfahrungsaustausch zur Arbeit beider Jugendverbände im Hochschulbereich statt, an dem auch Dr. Siegfried Gitter, amt. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Prorektor Prof. Dr. Hans Piazza teilnahmen. Zum Abschluß des herzlichen Gesprächs überreichte Georg Fehst (Foto unten) u. a. ein T-Shirt der FDJ-Studentenbrigaden der KMU. Fotos: R. Müller



Herder-Institut gut vorbereitet

(ADN/UZ) Etwa 900 Jugendliche aus rund 60 Staaten Afrikas, Asiens, Lateinamerikas sowie Europas erwartet das Herder-Institut der Karl-Marx-Universität zum bevorstehenden neuen Studienjahr. Gegenwärtig treffen die Mitarbeiter dieser Vorstudienrichtung die letzten Vorbereitungen für die Ankunft der künftigen Studenten, von denen die ersten im September anreisen werden.

Mit dem planmäßigen Abschluß der Rekonstruktion und Renovierung des Aufnahmeheimes finden die ausländischen Freunde vom ersten Tage an günstige Bedingungen für ihren Aufenthalt vor.

Der feierlichen Immatrikulation im Oktober folgt der Unterricht nach den schon seit Jahren bewährten Lehrplänen des Instituts. Eine wichtige Aufgabe übernimmt das Institut dabei, daß es die an verschiedenen Hoch- und Fachschulen einzureichenden Sonderkurse zur Vorbereitung ausländischer Studenten auf eine Fachausbildung unter-

WB Geophysik wurde gegründet

(UZ-Korr.) An der Sektion Physik wurde zum 1. September der Wissenschaftsbereich Geophysik gegründet. Er geht aus dem bisherigen Fachbereich Geophysik und seinen Arbeitsgruppen hervor. Das wissenschaftliche Spektrum in Lehre und Forschung umfaßt Aufgaben der angewandten Geophysik, Tektonophysik des Erdkörpers sowie Allgemeine und Umweltgeophysik. Zum Wissenschaftsbereich Geophysik gehören die geophysikalischen Observatorien am Collm bei Leipzig (Seismologie und Physik der Hochatmosphäre) und Zinnst/Darß (maritime Geophysik).

Die Gründung des Wissenschaftsbereiches soll neben einer Vereinfachung der Leitungsbahn innerhalb der Sektion Physik besonders dazu beitragen, eine noch bessere Grundlage für die Zusammenarbeit der bisherigen Arbeitsgruppen in Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie der Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften der DDR und der Industrie zu schaffen. Dazu zählen insbesondere der Forschungsbereich Geo- und Kosmoswissenschaften der AdW und der VEB Geophysik Leipzig des Ministeriums für Geologie der DDR.

Einen Schwerpunkt in der Lehre stellt das seit etwa 10 Jahren entwickelte Weiterbildungssystem für Industriekader dar, in dessen Lehrplänen die Wissenschaftler der Praxis mit neuen Ergebnissen der geologischen Wissenschaft vertraut gemacht bzw. auf neue Aufgaben im In- und Ausland vorbereitet werden.

Zum Leiter des Wissenschaftsbereiches Geophysik wurde vom Rektor der KMU Prof. Dr. sc. G. Olzak berufen.

„Sophie-Scholl-Preis“ verliehen

(UZ-Korr.) Der von der FDJ-Kreisleitung gestiftete „Sophie-Scholl-Preis 1980“ wurde anlässlich der Exmatrikulationsfeier der Sektion Geographie Martina Haug, Elke Jung-hof und Gabriele Sarnow überreicht. Im Rahmen des gesellschaftswissenschaftlichen Wettstreits „Jugend und Sozialismus“ haben die Jugendfreunde wesentlich zur Erforschung der Geschichte der FDJ an der KMU beigetragen.

Heute:

- 3** Zur Kontrolle wichtiger wissenschaftlicher Projekte
- 4** Aus der Arbeit des Akademischen Orchesters
- 5** Impressionen aus dem Interlager in Grünau
- 6** KMU-Studenten sind dabei: „FDJ-Initiative Berlin“